PRO KANTI FRAUENFELD

PROTOKOLL DER 4. HAUPTVERSAMMLUNG VOM
24. APRIL 2018 / 19.30 Uhr
Kantonsschule Frauenfeld, Aula Neubau

Leitung: Thomas Harder, Präsident

Protokoll: Andreas Rüttimann

Anwesend: rund 40 Mitglieder und Gäste

Agenda

1) **Statutarischer Teil:**
   - **Jahresbericht des Präsidenten / Jahresrechnung / Bestätigungs- und Neuwahlen (Details auf der Website)**
   - **Ausblick / Varia**

2) **Gedanken der Schulleitung**

   Rektor Hanspeter Hitz stellt Grundauftrag der Mittelschulen, Herausforderungen sowie aktuelle Umsetzung vor

3) **Gastreferat mit anschliessender Diskussion**

   Michael Schönenberger, Leiter der Inland-Ressorts der NZZ**: „Mittelschule – wohin?“**
   - Wo stehen wir, wohin gehen wir mit der Mittelschulbildung?
   - Eine gesamtschweizerische Betrachtung, über den Tellerrand hinaus.

4) **Umrahmung durch Yael Langenegger, Gymnasiastin**

   „Dunkelrot“ - Textproben aus ihrer Maturaarbeit

5) **Apéro und Austausch**

   Welche Themen treiben uns um und sollen die Arbeit von Pro Kanti Frauenfeld ausmachen?

1) Statutarischer Teil

a) Jahresbericht des Präsidenten

Drei Themen haben uns im letzten Jahr beschäftigt:

1. Der Entscheid, die HMS auslaufen zu lassen:

Die Entwicklungen um die HMS standen am Anfang von Pro Kanti Frauenfeld. Schon damals war die HMS betreffend Schülerzahlen im Rückwärtsgang. Leider sollte sich Trend fortsetzen und im Mai letzten Jahres den Hauptgrund für den Schliessungsentscheid geben. Ist er richtig? hätte er verhindert werden können?
Die Schliessung ist ein Verlust – für die Bildungslandschaft Thurgau, für die Kanti Frauenfeld. Der Entscheid ist konsequent, weil die Entwicklung der Schülerzahlen ihn nahelegt. Er ist logisch, weil die Rahmenbedingungen durch die Veränderung der eidgenössischen Rahmenbedingungen sich geändert haben, die Alleinstellung nicht mehr gegeben war. Es braucht ein Zusammenspiel der Kräfte und letztlich einen unbedingten Willen, um etwas derart Systemisches beeinflussen zu wollen. Dies hat gefehlt.

2. Die neue Thurgauer Mittelschulstrategie:

Wir haben ihre Entwicklung in den letzten zwei Jahren begleitet – indem wir die federführende Regierungsrätin zu einem Referat einluden, indem wir selber Anliegen formulierten und schliesslich indem wir im letzten November in Zusammenarbeit mit den Alumni-Vereinigungen der anderen Thurgauer Kantonsschulen eine Woche vor der Grossratsdebatte im letzten November eine gut besuchte Podiumsveranstaltung über die jetzt vorliegende Strategie veranstaltet haben.
Die Veranstaltung hat unser Verständnis für die Strategie geschärft und wir meinen, dass vor diesem Hintergrund die zentralen Linien stimmen: (1) die Kantonsschulen erhalten mehr Freiraum, (2) sie sollen ihre hohe Qualität beibehalten und (3) sollen an den bisherigen Standorten weitergeführt werden.
Wir möchten dazu beitragen und fordern auch,

1. dass dieser Freiraum den Schulen auch tatsächlich gewährt wird,
2. dass dadurch im Thurgau ein vielfältiges und hochwertiges Mittelschulangebot entsteht,
3. dass die Mittelschulen dadurch in der Bildungslandschaft des Kantons noch profilierter und stärker wahrgenommen werden und
4. dass auch die Kanti Frauenfeld in dieser Entwicklung wie mit dem Steps-Programm vorne mitwirkt.

3. Die Erneuerung des Vorstands:

Zum einen freue ich mich sehr, dass wir ihnen heute zwei neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vorschlagen dürfen, die Pro Kanti und die Kantonsschule Frauenfeld sicher stärken werden. Und zum andern möchte ich dem bisherigen Vorstand herzlich danken. Wir denken, ringen und bewegen miteinander – das macht Freude und verdient einen kräftigen Applaus.

b) Jahresrechnung

Nach Bestimmung der Beschlussfähigkeit, stellt Kassiererin Cinzia De Martin Bär die Jahresrechnung vor. Für Informationen zu den Finanzen der Pro Kanti Frauenfeld verweisen wir auf das Internet: Bilanzübersicht/Jahresrechnung.

Die Revisoren Roland A. Huber und Silvan Brunner haben Bilanz und Jahresrechnung geprüft, für richtig befunden und empfehlen Annahme.

Die anwesenden Vereinsmitglieder nehmen Bilanz und Jahresrechnung ohne Gegenstimmen an.

c) Bestätigungs- und Neuwahlen

Ohne Gegenstimmen werden neu in den Vorstand zwei Personen mit emotionaler Nähe zur Kantonsschule Frauenfeld gewählt, deren Zusagen das ganze Pro Kanti Team und die Anwesenden sehr freuen:

- Dr. Bettina Hedinger, Archäologin im Amt für Denkmalpflege des Kantons Thurgau, Mutter von zwei Kindern, wohnhaft in Frauenfeld
- Rudolf Keller, Direktor und Leiter Corporate Finance bei der Swiss Life in Zürich, Vater von 2 Kindern, wohnhaft in Frauenfeld.

Herzlich verabschiedet werden vom Präsidenten und mit grossem Applaus:

- Cinzia De Martin Bär, Kassierin
- Andreas Schneider (in absentia)

Ebenfalls neu gewählt wird der zweite Revisor: Simon Jenny, Schüler der Gymnasialklasse 4m – kurz vor der Matura stehender Thurgovianer; er stellt sich als Ersatz für die Revisorin Nadja Osterwalder zur Verfügung. Auch Simon Jenny wird mit einem grossen Applaus herzlich verdankt.

d) Ausblick/Varia

Präsident Thomas Harder macht auf den Herbstanlass vom 8. November 2018 aufmerksam, der unter dem Titel „**Wie gewinnt und wählt eine Kantonsschule am besten ihre Schülerinnen und Schüler aus?“** stattfinden wird.

Die nächste Generalversammlung findet 2019 am Dienstag, 30. April, um 19:30 Uhr statt.

Mitglied Kaspar Meyer stellt fest, dass die Teilnehmerzahl an der Hauptversammlung im Rückgang sei und fordert den Vorstand auf, sich dazu Gedanken zu machen.

Da unter „Varia“ sonst keine weiteren Inputs seitens Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgen, leitet Präsident Thomas Harder das nächste Traktandum ein.

2) Gedanken der Schulleitung

Rektor Hanspeter Hitz stellt die 2 Hauptaufgaben der Mittelschulen vor

1. Vertiefte Gesellschaftsreife
2. Allgemeine Studienvorbereitung

Dazu präsentiert er folgende Gedanken:
Es geht darum, Zusammenhänge zu erkennen, neues Wissen zu erschliessen, Dinge und Aussagen kritisch zu hinterfragen, und so eine Allgemeinbildung zu erwerben, die mündige Bürgerinnen und Bürger einer Demokratie brauchen. Letztlich geht es um Freiheit und die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen.

Die Kanti Frauenfeld setzt zur Umsetzung dieser Ziele unter anderem auf das Programm STEPS. Dieses fördert alle Schülerinnen und Schüler im normalen Schulalltag und bereitet sie zeitgemäss auf das Studium vor.

3) Gastreferat mit anschliessender Diskussion

Vizepräsident Andreas Rüttimann stellt den hochkarätigen Referenten Michael Schoenenberger, Leiter der Inland-Redaktion der NZZ, vor. Sein Referat steht unter dem Titel „Mittelschule – wohin?“ eine gesamtschweizerische Betrachtung, über den Tellerrand hinaus.

Für Michael Schoenenberger ist das Gymnasium wichtiger denn je. Die Möglichkeit, über Wikipedia zu «Wissen» zu gelangen, reiche nicht aus. Im Vordergrund müsse die Fähigkeit stehen, beurteilen zu können, welche Angaben und Aussagen auf Wikipedia richtig seien. Sonst werde nur noch für Prüfungen gelernt, nicht aber, um sich einen allgemeinen Grundstock an Wissen anzueignen.
Michael Schoenenberger spricht sich gegen höhere Maturaquoten aus, denn ein prüfungsfreier Zugang zu Hochschulen erfordere eine Selektion auf Mittelschulebene. Deshalb sei auch die kürzlich im Thurgau diskutierte Abschaffung der mündlichen Kanti-Aufnahmeprüfungen ein Fehler gewesen.
Überregulierungen in der Bildung erachtet Michael Schoenenberger als Gefahr. Er plädiert stattdessen für grösstmögliche Freiheit der Lehrpersonen. Doch Freiheit sei stets der siamesische Zwilling von Verantwortung.

Im Anschluss an das Referat findet eine angeregte Diskussion statt, bei welcher die im Referat thematisierten Punkte vertieft oder mit weiteren Facetten beleuchtet werden. Unter anderem wird die Frage thematisiert, inwieweit die Mittelschulen mit ihren Angeboten zur Standortattraktivität des Kantons beizutragen hätten. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Frage nach der Wiedereinführung des Untergymnasiums im Kanton.

Frauenfeld, 24. Mai 2018 Für das Protokoll: Andreas Rüttimann